

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom 9.12.2015

Anwesenheit

Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Schwalm, Prof. Voß, Prof. Asper, Prof. Osterkamp, Prof. Lüdeling, Prof. Matala de Mazza, Prof. Rohrbach, Dr. Poiss, Herr Sperling, Frau Kabelitz, Frau Fiebig

Gäste

Frau Engelhardt, Dr. Gollmer, Dr. van Mörbeck, Dr. Feulner, Prof. Kliems, Prof. Egg, Prof. Klepper, Prof. Vedder, Dr. Schlachter, Prof. Alexiadou, Prof. Handwerker, Prof. Kraß (bis TOP 6), Dr. Huberty, Dr. Wapenhans, Herr Fehrmann, Frau Efimchenko, Prof. Donhauser (zu TOP 7, vorgezogen auf 10.15) Uhr), Prof. Kipf (zu TOP 7, vorgezogen auf 10.15) Uhr), Prof. von Schnurbein (zu TOP 8)

Dauer der Sitzung: 10.00 Uhr bis 12.15 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Protokolle der Sitzungen des Fakultätsrates vom 11.11.2015
4. Mitteilungen der Dekanin
5. Fakultätsforum: Zukunftskonzept
6. Antrag auf Befürwortung der Annahme einer Sammlung als Leihgabe für die Forschungsstelle Archiv für Sexualwissenschaft
7. Antrag auf Freigabe und Zweckbestimmung der W2-Professur Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache am Institut für deutsche Sprache und Linguistik und an der Professional School of Education
8. Einsetzung der Berufungskommission für das Tenure-Track-Verfahren im Nordeuropa-Institut
9. Wiederbestellung eines Mitglieds für die Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur Neuere deutsche Literatur mit komparatistischem Schwerpunkt
10. Beschluss über die Verwendung der Restaufwuchsmittel der Fakultät 2011
11. Beschluss über die zukünftige Deputatsreduzierung für das Prodekanat Forschung/Internationales an der Philosophischen Fakultät II
12. Verschiedenes

Nicht öffentlich

13. Antrag zur selbständigen Wahrnehmung vom Aufgaben in der Lehre im Nordeuropa-Institut
14. Antrag auf Genehmigung einer halben Vertretungsprofessur am Institut für deutsche Sprache und Linguistik für den Zeitraum 1.04.2016 bis 31.03.2017
15. Antrag auf Forschungssemester im Wintersemester 2016/17 im Institut für Klassische Philologie
16. Antrag auf Beurlaubung im Sommersemester 2016 im Institut für Klassische Philologie
17. Einstellung eines Promotionsverfahrens an der Philosophischen Fakultät II

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreicht die Dekanin Herrn Dr. Roberto Ubbidiente seine Habilitationsurkunde.

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

- Ergänzung TOP 15b: Antrag auf Forschungssemester im Wintersemester 2016/17 im Institut für Slawistik

TOP 3 Bestätigung der Protokolle der Sitzung des Fakultätsrates vom 14.10.2015

Die Protokolle der Sitzung des Fakultätsrates vom 11.11.2015 werden mit folgenden Korrekturen bestätigt:

- TOP 3: Ergänzt wird das Verb „bestätigt“.
- TOP 20: „... **auswärtige** Vertretungsprofessur **wahrnimmt**“

TOP 4 Mitteilungen der Dekanin

Die Dekanin informiert:

- Die Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät II ist am 7. Dezember 2015 von der FNK mit einer redaktionellen Änderung zustimmend zur Kenntnis genommen worden.
- Am 11. Januar 2016 findet das Perspektivgespräch beim Präsidenten zu folgenden Professuren statt: W2-Professur Skandinavistik/Mediävistik, W3-Professur für Neuere deutsche Literatur (17. bis 19. Jahrhundert; Nachfolge Prof. Dr. Ernst Osterkamp), W3-Professur für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache), W2-Professur für Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache.
- Die HU ist mit ihrem Antrag „Übergänge beim Qualitätspakt Lehre erneut erfolgreich gewesen. Ihr Fortsetzungsantrag wurde von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern bis 2020 bewilligt.“

Die Verwaltungsleiterin informiert über eine aktualisierte Version der Drittmittelbroschüre. Die Broschüre fasst die Regelungen zur Administration von Drittmitteln in einer übersichtlichen und einer am Verlauf eines Forschungsprojektes orientierten Form zusammen. Grundlagen sind relevante Regelungen der Landeshaushaltsordnung und ihre Umsetzung an der Humboldt-Universität (z.B. Haushaltswirtschaftsrundschreiben) und weitere Regelungen des Vizepräsidenten für Forschung zu Einzelheiten im Umgang mit Drittmitteln entsprechend der Drittmittelsatzung der HU vom 14.1.2014. Die Broschüre ist zu finden unter https://www.hu-berlin.de/de/forschung/services/drittmitteladministration/bewirtsch_drittmittel.pdf

TOP 5 Fakultätsforum Zukunftskonzept

Die Papiere der Arbeitsgruppen „Forschungsförderungskonzepte/Förderlinien“, „Studium/Lehre und Nachwuchsförderung“ und „Governance/Fakultätenreform“ liegen als Tischvorlagen vor.

Nach intensiver Diskussion stimmt der Fakultätsrat den Papieren mit 11:0:0 zu und beauftragt das Dekanat, ein Gesamtpapier mit den vorgeschlagenen Änderungen zu erstellen und bis zum 22. Dezember an das Präsidium weiterzuleiten.

TOP 6 Antrag auf Befürwortung der Annahme einer Sammlung als Leihgabe für die Forschungsstelle Archiv für Sexualwissenschaft

Prof. Kraß stellt die Sammlung des World Erotic Art Museum in Miami Beach vor. Mit dem Votum von 11:0:0 befürwortet der Fakultätsrat die Annahme der Sammlung als Leihgabe für die Forschungsstelle Archiv für Sexualwissenschaft, deren Leiter Prof. Kraß ist.

TOP 7 Antrag auf Freigabe und Zweckbestimmung der W2-Professur Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache am Institut für deutsche Sprache

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat den Antrag auf Freigabe und Zweckbestimmung der W2-Professur Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache am Institut für deutsche Sprache und Linguistik und an der PSE (siehe ANLAGE 1).

TOP 8 Einsetzung der Berufungskommission für das Tenure-Track-Verfahren im Nordeuropa-Institut

Mit dem Votum von 11:0:0 setzt der Fakultätsrat die folgende Kommission ein:

- Vertreter_in des Dekanats der Philosophischen Fakultät II
- Prof. Dr. Stefanie von Schnurbein, HU, Nordeuropa-Institut
- Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen, HU, Nordeuropa-Institut
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheuer, HU, Institut für deutsche Literatur
- Prof. Dr. Michael Borgolte, HU, Institut für Geschichtswissenschaften
- Prof. Dr. Konrad Umlauf, HU, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
- Prof. Dr. Eef Overgaauw, FU Berlin, Honorarprofessor für Paläographie und Kodikologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und Leiter der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek
- Prof. Dr. Stephan Michael Schröder, Universität Köln, Institut für Skandinavistik
- Mittelbau: Dr. Clemens Räthel, Nordeuropa-Institut
- Sonstige MA: Marzena Dębska-Buddenhagen
- Studentisches Mitglied: Björn Griebel (studium-hgw@web.de)
Nachrückerin: Katja Lobinski (Katja.lobinski@hu-berlin.de)

TOP 9 Wiederbestellung eines Mitglieds für die Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur Neuere deutsche Literatur mit komparatistischem Schwerpunkt

Mit dem Votum von 11:0:0 bestätigt der Fakultätsrat einen Eilentscheid der Dekanin. Frau Prof. Dr. Jutta Müller-Tamm musste die Kommission aufgrund von Befangenheit verlassen. Da inzwischen der Grund der Befangenheit nicht mehr gegeben ist, wird Frau Müller-Tamm erneut als Mitglied der Kommission benannt.

TOP 10 **Beschluss über die Verwendung der Restaufwuchsmittel der Fakultät 2011**

Die Restaufwuchsmittel 2011-2013 der Philosophischen Fakultät II im Umfang von 0,668 Kontingent werden ab dem 1.1.2017 zur Finanzierung der halben Stelle für den wissenschaftlichen Mitarbeiter im Masterstudiengang Europäische Literaturen (2 SWS Lehre, Koordination, Konzeption) genutzt.

Die Institute für Romanistik, Slawistik, Anglistik und Amerikanistik und deutsche Literatur werden sich ab dem Sommersemester 2018 an der Finanzierung der halben Stelle beteiligen. Die Fakultät wird die Sicherung der halben Stelle für den genannten Studiengang in die anstehende Strukturplanung aufnehmen.

TOP 11 **Beschluss über die zukünftige Deputatsreduzierung für das Prodekanat Forschung/Internationales an der Philosophischen Fakultät II**

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat, zukünftig für die Prodekanin/den Prodekan für Forschung und Internationales der Philosophischen Fakultät II eine Deputatsreduzierung um 2 SWS in der Abteilung für Personal und Personalentwicklung zu beantragen.

Begründung: Zur Wahrnehmung umfassender strategischer Aufgaben für die Forschungsprofilierung der Fakultät und Vernetzung in internationalen Projekten ist die Entlastung von der Lehre um 2 SWS notwendig.

Gesetzliche Grundlage: LVVO § 9(4)

TOP 12 **Verschiedenes**

Die Personalabteilung hat mögliche Richtlinien für den Umgang mit dem neuen Wissenschaftszeitvertragsgesetz (wahrscheinliches In-Kraft-Treten im Januar 2016) diskutiert. Die Verwaltungsleiterin referiert die die wichtigsten Vorschläge.

Der Fakultätsrat fordert mit großem Nachdruck, an der HU auch im Rahmen des neuen Gesetzes allgemein gültige Voraussetzungen zu schaffen, die alle Möglichkeiten an Flexibilität für die Gestaltung der Beschäftigungsverträge für wissenschaftliche Mitarbeiter_innen aufrechterhalten. Weiterhin muss es möglich sein, in der Regel Sechsjahresverträge abzuschließen.

Auch der Abschluss von Verträgen mit sehr kurzer Laufzeit unter 6 Monaten (im Sinne von Zwischenfinanzierungen) muss möglich bleiben.

Damit sollen Verträge für die Dauer von drei Jahren zur Promotion nicht ausgeschlossen werden.

Die Philosophische Fakultät II möchte mit entsprechenden Ausschreibungstexten die Möglichkeit erhalten, wissenschaftliche Mitarbeiter_innen auf Haushaltsstellen in der Promotionsphase und Postdoc-Zeit für jeweils maximal 6 Jahre mit jeweils einem Vertrag zu beschäftigen.

Die Verwaltungsleiterin weist darauf hin, dass im Rahmen der Strukturplanung über mögliche Änderungen in der Stellenstruktur für den akademischen Mittelbau diskutiert werden müsste, sollte die Novelle in der jetzigen Form verabschiedet werden.

Nicht öffentlich

TOP 13 Antrag zur selbständigen Wahrnehmung vom Aufgaben in der Lehre im Nordeuropa-Institut

Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat eine Antrag zur selbständigen Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre im Nordeuropa-Institut.

TOP 14 Antrag auf Genehmigung einer halben Vertretungsprofessur am Institut für deutsche Sprache und Linguistik für den Zeitraum 1.04.2016 bis 31.03.2017

Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat eine halbe Vertretungsprofessur am Institut für deutsche Sprache und Linguistik für den Zeitraum 1.4.2016 bis 31.3.2017.

TOP 15a Antrag auf Forschungssemester im Wintersemester 2016/17 im Institut für Klassische Philologie

Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat ein Forschungssemester im Institut für Klassische Philologie im Wintersemester 2016/17.

TOP 15b Antrag auf Forschungssemester im Wintersemester 2016/17 im Institut für Slawistik

Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat ein Forschungssemester im Institut für Slawistik im Wintersemester 2016/17.

TOP 16 Antrag auf Beurlaubung im Sommersemester 2016 im Institut für Klassische Philologie

Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat einen Antrag auf Beurlaubung im Sommersemester 2016 im Institut für Klassische Philologie.

TOP 17 Einstellung eines Promotionsverfahrens an der Philosophischen Fakultät II

Prof. Egg als Vorsitzender des Promotionsausschusses stellt die Sachlage vor. Mit dem Votum von 11:0:0 bestätigt der Fakultätsrat den Beschluss des Promotionsausschusses, ein Promotionsverfahren an der Philosophischen Fakultät II einzustellen.

Prof. Dr. Helga Schwalm
Dekanin

Dr. Barbara Gollmer
Protokoll

ANLAGE 1

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät II
Professional School of Education

.....

Vorlage Nr.
- zur Beschlussfassung -
für die Sitzung des Akademischen Senats der HU
am

1. Gegenstand des Antrages

Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur für Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache (für ein ad personam-Berufungsverfahren) an der Philosophischen Fakultät II, Institut für deutsche Sprache und Linguistik, und an der Professional School of Education zum 1.4.2016

2. Berichterstatter

Die Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Helga Schwalm
Der Direktor der Professional School of Education, Prof. Dr. Stefan Kipf

3. Beschlussentwurf

Der Akademische Senat beschließt die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur für Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache als Voraussetzung für ein ad personam-Berufungsverfahren (Tenure Track).

4. Begründung

Auf seiner Sitzung am 9.12.2015 hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II mit dem Votum von 11:0:0 beschlossen, die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W2-Professur Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache zu beantragen.

Der Institutsrat der PSE hat mit dem Votum von 9:0:1 beschlossen, die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W2-Professur Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache zu beantragen.

Die Professur „Didaktik der deutschen Sprache/Deutsch als Zweitsprache“ deckt einen notwendigen und höchst aktuellen Schwerpunkt in Forschung und Lehre an der Schnittstelle von Sprachwissenschaft und Lehrerbildung ab und ist entsprechend zu gleichen Teilen am Institut für deutsche Sprache und Linguistik und an der PSE angesiedelt. Die geplante Einrichtung der Professur stellt einen wesentlichen Baustein des Instituts für deutsche Sprache und Linguistik für die Neuausrichtung im Hinblick auf Mehrsprachigkeit dar; vor allem reagiert sie auf die zunehmende sprachliche und kulturelle Diversität an deutschen Schulen und trägt damit zur Profilbildung beider Institute sowie der Humboldt-Universität insgesamt im Bereich der Berliner Lehrkräfteausbildung bei.

Das dem Lehrkräftebildungsgesetz des Landes Berlin seit 2014 zugrundeliegende Konzept der Sprachbildung richtet sich gezielt und systematisch auf den Erwerb schul- und

bildungssprachlicher Kompetenzen aller Schüler_innen, Sprachförderung dagegen auf spezifische Zielgruppen (u.a. Schüler_innen im sukzessivem Deutsch als Zweitsprache-Erwerb, neuzugewanderte Schüler_innen). Dass Sprachbildung und -förderung nicht länger mehr nur im Deutschunterricht situiert werden, reflektiert unter anderem das Faktum, dass sich in allen Unterrichtsfächern weite Teile des Wissens- und Kompetenzerwerbs in sprachlichen Interaktionen vollziehen.

Eine Sprachdidaktik-Professur, die in diesem erweiterten Fokus die multilingualen Hintergründe und Erwerbsprozesse von Schüler_innen entsprechend den Vorgaben im neuen Lehrkräftebildungsgesetz von 2014 zielgruppenspezifisch thematisiert, Literacy-Erwerb und -Förderung erforscht und diesbezügliche Akzente in der Lehrkräfteausbildung und empirischen Bildungsforschung setzt, stellt noch ein Desiderat in der Berliner Lehrkräfteausbildung dar. Die Professur eröffnet ein interdisziplinäres Forschungsfeld innerhalb der angewandten Linguistik und der empirischen Bildungsforschung. Sie deckt die Schnittstelle ab zwischen fachdidaktischer Forschung (Sprachbildung und -förderung als Querschnittsaufgabe aller Fachdidaktiken), erziehungswissenschaftlicher Forschung (Lehrerbildungs- und Evaluationsforschung) und sprachdidaktischer Lehre und Forschung im Kontext angewandter Linguistik (fach- und bildungssprachlicher Kompetenz- und Registererwerb und -förderung, Literacy-Erwerb und -Förderung). Mit einem disziplinär erweiterten Profil führt sie die für den Umgang mit Mehrsprachigkeit und das sprachliche Lernen im schulischen Kontext relevanten fachlichen (Forschungs-)Perspektiven zusammen. In der Lehre ist die Professur nicht nur zuständig für die Sprachdidaktik im Fach Deutsch, sondern auch für die Module Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung in allen lehrerbildenden Studiengängen an der Humboldt-Universität zu Berlin.

In ihrer Ausrichtung bildet die Professur eine sinnvolle Gelenkstelle innerhalb der HU-Lehrkräfteausbildung, weil sie über den Schwerpunkt ‚sprachliches Lernen im Mehrsprachigkeitskontext‘ nicht nur die fachübergreifenden Studienanteile (BA-Sprachbildungs-/Deutsch als Zweitsprache-Modul, MA-Sprachbildungsmodul im Studiengang „Lehramt an Grundschulen“) und die fachintegrierten Sprachbildungsanteile (im Kontext des Praxissemesters) zusammenführt, sondern auch Bezugspunkte zu den sonderpädagogischen Lehramtsstudiengängen herstellt (u.a. zum Förderschwerpunkt Sprache, zum Mehrsprachigkeitserwerb gehörloser Schüler_innen). Zugleich ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zur Kooperation innerhalb des Instituts für deutsche Sprache und Linguistik (Korpuslinguistik, Psycholinguistik) und innerhalb der Philosophischen Fakultät II (zu den Lehr- und Forschungsschwerpunkten der Literaturdidaktik am Institut für deutsche Literatur, zur Mehrsprachigkeitsforschung der Fremdsprachendidaktiken).

Für die interdisziplinäre Arbeit und damit auch für den Austausch zwischen der Philosophischen Fakultät II, der PSE und anderen Fakultäten ergeben sich daraus zukunftsweisende Perspektiven mit internationaler Ausstrahlung.

Zur Ausstattung der Professur gehören folgende Stellen:

- 1/2 Stelle für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in für die Dauer von drei Jahren
- 2/3-Stelle einer Lehrkraft für besondere Aufgaben ab 1.4.2017
- Sekretariats- und studentische Hilfskraftkapazitäten

Die an der PSE vorhandenen LbA-Stellen werden der Professur zugeordnet.

5. Rechtsgrundlage

§ 5 (1) Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität

6. Haushaltmäßige Auswirkungen

Die Finanzierung erfolgt durch Umwandlung von Stellen an der Philosophischen Fakultät II und an der PSE sowie aus Mitteln der Sondertatbestände.

7. Beteiligung

- Institutsräte der beiden germanistischen Institute Institut für deutsche Literatur und Institut für deutsche Sprache und Linguistik
- Beratung des Dekanats der Philosophischen Fakultät II und des Direktors der PSE mit dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten für Studium und Internationales
- Rat der Philosophischen Fakultät II
- Institutsrat der Professional School of Education

Prof. Dr. Helga Schwalm
Dekanin der Philosophischen Fakultät II

Prof. Dr. Stefan Kipf
Direktor der PSE